

Wiesbadener T a g b l a t t.

No. 249. Dienstag den 23. October 1855.

Gefunden:

Eine Vorstecknadel; eine Tasche, ein Portemonnaie mit Geld, ein Messer und Schlüssel enthaltend; mehrere Schlüssel; eine Vorstecknadel.

Wiesbaden, den 22. October 1855. Herzogl. Polizei-Commissariat.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 24. October Vormittags 11 Uhr soll in dem städtischen Walddistrikt Neroberg 1r Theil c.

1 Klafter eichenes Brügelholz,

64 Stück eichene Wellen

an Ort und Stelle öffentlich meistbietend versteigert werden.

Wiesbaden, den 22. October 1855.

Der Bürgermeister.
Fischer.

Einladung.

Heute Abstimmung der stimmberechtigten Bürger des XI. und XII. Viertels über die Fragen:

"ob der Stadtbering vermessen und eine Güterregulirung in der Feldgemarkung vorgenommen und dem Gemeinderath und Feldgerichte dahier die Wahl des Geometers und der Güterschäfer und der Vertragsabschluß mit Ersterem überlassen werden soll?"

Wiesbaden, den 23. October 1855.

Der Bürgermeister-Adjunkt.
Coulin.

Bekanntmachung.

Das gesetzliche Verbot, zur Saatzeit die Tauben nicht ausfliegen zu lassen, wird in Erinnerung gebracht und von den Taubenthalern bei Vermeldung von 3 fl. Strafe erwartet, daß sie ihre Taubenschläge während der nächsten vier Wochen geschlossen halten.

Wiesbaden, den 20. October 1855.

Der Bürgermeister-Adjunkt.
Coulin.

Große Kastanien

4860

bei A. Schirmer auf dem Markt.

Les soirées françaises chez Mlle. Bönig recommanderont avec le mois de Novembre. Les jeunes Demoiselles qui veulent y prendre part sont priées de s'annoncer au plus tôt Louiseplatz No. 2 au troisième. 4566

Notizen.

Heute Dienstag den 23. October,

Mittags 9 Uhr:

Versteigerung der Wasche der Mannschaften des 1ten und 2ten Bataillons Herzogl. zweiten Regiments in dem Zimmer No. 3 der Infanterie-Caserne. (S. Tagblatt No. 248.)

Mittags 12 Uhr:

Versteigerung eines unbrauchbar gewordenen Fasselochsen in der Behausung des Bürgermeisters zu Kloppenheim. (S. Tagblatt No. 245.)

Nachmittags 3 Uhr:

Hausversteigerung: 1) der Kinder des Friedrich Daniel Eugenbühl,
2) des Wilhelm Mahr, in dem Rathause. (S. Tagbl. No. 248.)

Anzeige für Winterartikel.

- Polka-Jacken in großer Auswahl und schönen Farben,
Kinderkleidchen, Jäckchen, geschrifte Kinderschuhe,
Unterhosen und Unterjäckchen für Herrn und Damen,
Shawls für Herrn, Frauen und Kinder,
Filzschuhe in drei verschiedenen Qualitäten,
Winterhandschuhe von den einfachsten bis zu den feinsten,
wollene Strick- und Stickgarne, Stickmuster u. dgl.,
als auch meine übrigen bekannten Artikel empfiehlt zur geneigten Abnahme

4861

Ferd. Miller,
Kirchgasse im Bayerischen Hof.

Ein gebrauchtes, aber modernes Kommod wird billig zu kaufen gesucht.
Näheres in der Expedition d. Bl. 257

Ein sechsoctaviges Klavier ist für einen billigen Preis zu verkaufen
Goldgasse No. 19. 4576

Steinkohlen.

In den ersten Tagen trifft wieder eine Ladung Ofen-, Schmiede- und Stückkohlen für mich ein und werden Bestellungen bei Herrn Käsebier, Sonnenbergerthor, wie direct bei Unterzeichnetem entgegengenommen.

Biebrich, den 15. October 1855.

4751

J. K. Lembach.

In einigen Tagen treffen wieder Muhrkohlen von ganz vorzüglicher Qualität für mich in Biebrich ein.
Aug. Dorst. 4862

In der Kürze erwarte ich eine sehr schöne Ladung bestes Fettschrott, das direct vom Schiffe bezogen werden kann, welches ich durch seine vorzügliche Qualität den geehrtesten Abnehmern unter reeller Zusicherung bestens empfehle.

Wiesbaden, den 23. October 1855.

4863

G. Linnenkohl, Nerostraße No. 25.

Es können noch einige Mädchen das Kleidermachen erlernen bei
A. Fahninger, Saalgasse No. 19. 4864

Zur Nachricht für Rechtsuchende.

Von dem H. Hof- und Appellations-Gerichte in Dillenburg an den Gerichtshof gleicher Instanz da-
hier versetzt, benachrichtige ich die Rechtsuchenden,
daß sich mein Geschäftslocal vorerst im **Badhaus**
zur **Krone** (Langgasse), Zimmer No. 39, befindet,
von Mitte November an aber in der **Rheinstraße**
No. 12 (dem Bahnhof gegenüber), gleicher Erde,
sein wird.

Durch diese Wohnortsveränderung erleidet meine
Praxis feinerlei Unterbrechung, und ich stehe auch
hier bereit, die Führung weiterer Rechts- und Ge-
schäftsangelegenheiten, sowohl an den Gerichten
aller Instanzen, als auch an den übrigen
Behörden des Landes &c. zu übernehmen.

Wiesbaden, den 20. October 1855.

4851

Karl Braun,
Hof- und Appellations-Gerichts-Procurator.

Frankfurter Bratwurst, ganz frisch, sowie
Kastanien empfiehlt **A. Querfeld**, Langgasse. 4865

Bruststeig (Pâte Pectoral nach Art George) à Schachtel 18 und 36 fr.,
ächte Ackermann'sche Brust-Caramellen, welche alle andern angepriesene
Brustbonbon an Güte und Billigkeit weit übertreffen, à $\frac{1}{2}$ Pfund 9 fr.,
Rettig-, Malz- und Althea-Bonbon, Gummifugeln, Chu-Chupe und
Maulbeer-Pastillen; auch bringe ich zugleich die vortrefflichen Magen-
Pastillen von Rippoldssau und Englische Peperment in empfehlende
Erinnerung.

H. Wenz,

Conditor.

4866

Neue schöne Kastanien, Kloppenheimer Gold-
erbsen und Erbenheimer Linsen empfiehlt
W. Bott Wittwe,
Kirchgasse No. 26.

4867

Von heute an flüssige Kunsthefe per Maas 44 fr. bei
S. Kopp.

Der unterzeichnete Taubstumme empfiehlt sich in allen Arbeiten seines
Geschäfts.
Caspar Huth, Schuhmachermeister,
Schulgasse No. 3.

4869

Rothe Kartoffeln per Kumpf 10 fr. Neugasse No. 4. 4868

Mitbürger!

In diesen Tagen hat bekanntlich die Abstimmung über die projectirte Regulirung der Gemarkung Wiesbaden stattgefunden. Dieser Gegenstand ist für die Grund- und Häuserbesitzer von der größten Wichtigkeit. Viele wissen nicht, um was es sich eigentlich handelt. Uns darüber aufzuklären, ist eine Besprechung nothwendig, und wir laden zu einer solchen hiermit ein auf nächsten Samstag den 27. d. M., Abends 7 Uhr, in dem Wirthschaftslocal des Herrn Daniel Kimmel in der Kirchgasse.

4870

Mehrere Grund- und Häuserbesitzer.

Avis für Damen.

Glace-Handschuhe in allen Farben und gater Qualität,
Winter-Damenhandschuhe, als auch seidene in sehr schöner Waare,
Besatzbänder in dem neuesten Geschmack und sehr billig,
Bänder, Blonden, Spiken, Schleier und Stickereien &c.,
Hutfacons, als auch alle zum Verfertigen der Hüte und Hauben
gehörige Gegenstände,
empfiehle ich zur geneigten Abnahme.

Ferd. Miller,

Kirchgasse im Bayerischen Hof.

4861

Über den Verkauf eines Roth-Eisensteincomplexes von 31 Gruben im Amte Dillenburg (Preis 63,000 fl.), sowie eines Waldes von 2178 Hess. Normalmorgen in der Bayerischen Rheinpfalz (Preis 217,800 fl.) ertheilt nähere Auskunft

Das Publicistische Bureau
in Wiesbaden.

4871

Neuer Blespelwein

4872 bei Valentin Weygandt.

Eine Auswahl der neuesten **Doppelshäle** von 3 fl. 30 fr. an bis zu den feinsten Sorten, sodann ein sehr schönes Sortiment weiß leinener Taschentücher und Piqué-Decken verkaufe ich unter dem Preise.

Joseph Wolf,

Marktstraße.

4873

Gut assortirtes Lager in **Unterkleidern**, als: Unterjacken, Unterhosen, Strümpfe, Socken und dergl. in Wolle und Baumwolle; seidene, wollene und merino **Winterhandschuhe**, **Strickwolle** und **Stickwolle** empfiehlt zur geneigten Abnahme

Wilhelm Wibel,

Marktstraße No. 36.

4810

Marinirte Häringe

4874 bei Friedr. Emmermann.

Friedrich Machwirth, wohnhaft Heidenberg No. 28, empfiehlt sich im Kraut- und Mübenschneiden und bittet um zahlreichen Zuspruch. Bestellungen können bei Herrn Gastwirth Knefeli auf dem Michelsberg gemacht werden.

4875

Unterzeichnete empfiehlt sich als Krankenwärterin oder sonst Fremde zu bedienen.

Frau Nösch, Spiegelgasse.

4819

Der Unterzeichnete akademisch gebildete Maler empfiehlt sich im Anfertigen von **Miniatür-Portraits** von jeder beliebigen Größe in Aquarell und auf Stein. Durch ihre treffende Ähnlichkeit bis in die kleinsten Dimensionen und durch ihre Eleganz eignen sich dieselben nebenbei zum Einfassen in Brochen, Medaillons und dergl. zu Andenken und Weihnachtsgeschenken.

Proben seiner Arbeiten können bei Herrn Hof-Buchhändler Schellenberg und Herrn F. A. Ritter, Taunusstraße, gesehen werden.

Gefällige Aufträge werden prompt und billig ausgeführt.

Th. Engert,

Goldgasse No. 19.

4826



Ein schwarz-grauer glatthaariger Pinscherhund hat sich am vergangenen Sonntag gegen Abend in Niederwalluf verlaufen. Wer denselben in die Expedition d. Bl. zurückbringt oder Auskunft darüber ertheilt, erhält eine Belohnung. Vor dessen Ankauf wird gewarnt.

Stellen - Gesuche.

Ein Mädchen, welches gut kochen kann und alle Hausarbeit gründlich versteht, sucht eine Stelle und kann gleich eintreten. Näheres Oberwebergasse No. 32. 4876

Ein reinliches Mädchen vom Lande, welches bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit versteht, sucht einen Dienst. Näheres zu erfragen in der Expedition d. Bl. 4877

Es wird ein Mädchen, welches perfect kochen kann und sich allen häuslichen Arbeiten unterzieht, gesucht. Wo sagt die Exped. d. Bl. 4878

Ein junges gebildetes Frauenzimmer, welches Kleidermachen, bügeln nähen und frisieren kann, sucht eine Stelle als Kammerjungfer oder eine ähnliche Stelle. Näheres in der Expedition d. Bl. 4761

400 fl. Vormundschaftsgeld sind auszuleihen. Bei wem, sagt die Expedition d. Bl. 257

1600 fl. Vormundschaftsgeld sind auszuleihen bei Philipp Weit, Häsfnergasse No. 1. 4389

191 fl. Vormundschaftsgeld liegen bei dem Unterzeichneten gegen gerichtliche Sicherheit zum Ausleihen bereit.

Biebrich, den 22. October 1855. Reinhardt, Bürgermeister. 4879

600 fl. Vormundschaftsgeld liegen zum Ausleihen bereit bei C. Schwärzel, Friedrichstraße No. 15. 4880

Logis - Vermietungen.

(Ertheilen Dienstags und Freitags.)

Am Nerothal in dem Landhause von G. Künstler sind möblirte Zimmer zu vermieten. 3280

Bierstädterweg No. 11 sind möblirte Zimmer zu vermieten und können sogleich bezogen werden. 4828

Bierstädterweg Landhaus No. 13 ist mit oder ohne Möbel zu vermieten. 3882

Dosheimerweg No. 1c ist eine freundliche Familien-Wohnung sogleich zu vermieten. Auf Verlangen kann der hinter dem Hause gelegene Garten, sowie ein nebenan liegender, einen Morgen großer Acker, jedoch auch jedes einzeln abgegeben werden, Näheres Friedrichstraße No. 32. 4626

Ellenbogengasse No. 7 ist im 2. Stock ein Logis zu vermiethen.	4881
Friedrichstraße 15, Südseite, sind möblirte Zimmer zu vermiethen.	4882
Friedrichstraße No. 27 sind 2 möblirte Zimmer zu vermiethen.	4883
Große Burgstraße No. 13 im Hinterhaus ist ein möblirtes Zimmer zu vermiethen.	4628
Häfnergasse No. 11 sind einige möblirte Zimmer mit Kabinets zu vermiethen.	3089
Heidenberg No. 7 sind 4 möblirte Zimmer zu vermiethen.	4768
Heidenberg No. 19 im 2. Stock ist ein möblirtes Zimmer zu vermiethen.	4409
Heidenberg No. 19 ist ein kleines Logis zu vermiethen.	4894
Heidenberg No. 48 ist gleicher Erde ein möblirtes Zimmer auf den 1. December anderweit zu vermiethen.	4884
Heidenberg No. 56 ist ein Logis zu vermiethen.	3935
Kapellenstraße No. 10 ist ein möblirtes Zimmer zu vermiethen.	4769
Kirchgasse No. 19 im dritten Stock sind zwei freundliche Zimmer nebst Kabinet mit Möbel zu vermiethen.	4770
Kirchgasse No. 25 sind 2 möblirte Zimmer zu vermiethen.	4829
Kleine Burgstraße No. 7 bei Seck ist eine noch neu möblirte Wohnung im ersten Stock zu vermiethen.	4885
Kleine Schwalbacherstraße No. 2 ist ein Logis im zweiten Stock gleich auch später zu vermiethen.	4446
Langgasse No. 6 ist ein möblirtes Zimmer auf den 1. November zu vermiethen.	4886
Langgasse No. 31 ist ein möblirtes Zimmer mit Kabinet zu vermiethen.	4587
Langgasse No. 38 sind zwei möblirte Zimmer vom 1. October an zu vermiethen.	4110
Mezgergasse No. 1 ist ein freundliches Zimmer nebst Kabinet mit oder ohne Möbel an einen einzelnen Herrn sogleich zu vermiethen.	4630
Nerostraße No. 47 ist eine heizbare Mansarde zu vermiethen.	4633
Oberwebergasse No. 26 ist eine vollständige Wohnung mit oder ohne Möbel zu vermiethen und kann gleich bezogen werden.	4887
Römerberg No. 37 in dem Hause des W. Bott sind möblirte Zimmer zu vermiethen.	4830
Saalgasse No. 4 ist ein möblirtes Zimmer zu vermiethen.	4888
Schwalbacher Chaussee No. 10 sind 2 gut möblirte Zimmer mit oder ohne Kost zu vermiethen.	4889
Steingasse No. 6 bei Reinhard Weil ist eine Wohnung, bestehend aus 2 auch 3 Zimmern mit den Erforderlichkeiten zu vermiethen und kann bis den 13. December oder später bezogen werden. Auch sind daselbst möblirte Zimmer gleich zu beziehen.	4356
Taunusstraße No. 24 im 2. Stock auf der Südseite sind 3 ineinander gehende gut möblirte Zimmer, Küche, Mansarden, Keller und Holzgelaß zu vermiethen und können gleich bezogen werden.	4890
Untere Friedrichstraße No. 3 im Seitenbau ist ein freundliches Zimmer nebst Küche zu vermiethen.	4689
Untere Friedrichstraße No. 38 ist ein möblirtes Zimmer mit Kabinet zu vermiethen, auf Verlangen kann auch eine Küche dazu gegeben werden, und kann den 1. November bezogen werden.	4891
Untere Louisenstraße No. 1 bei Bereiter Salts sind 2 Zimmer gleich zu vermiethen.	4450
Untere Webergasse No. 44 ist ein möblirtes Zimmer mit oder ohne Kost zu vermiethen.	4832

Wegen Versezung des Miethers ist der zweite Stock mit vier Zimmern und sonst allem Zubehör, sogleich oder auch später zu vermieten. Noch weiter ist ein Logis mit Garten zu vermieten.

Groos, Bauaufseher. 4512

Drei ineinandergehende schön möblirte Zimmer sind zu vermieten. Näheres Marktstraße No. 47 eine Stiege hoch. 4723

Ein gut möblirtes Zimmer mit freundlichem Kabinet, nach der Südseite gelegen, unweit des Kochbrunnens, ist zu vermieten. 4892

Eine kleine möblirte Familienwohnung, bestehend aus 4 Piecen, Küche ic., in einer angenehmen Lage der Stadt, ist zu vermieten und gleich zu beziehen. Näheres in der Expedition d. Bl. 4834

To be let in one of the best situations, 2 rooms beautifully furnished on the Bel-etage. Address the office of this paper. 4893

Bei Unterzeichnetem ist bis Januar 1856 eine vollständige Wohnung zu vermieten, bestehend in 6 Zimmern, zwei Kammern, Pferdestall, Wagenremise und allen sonstigen Bequemlichkeiten; auf Verlangen kann auch ein Theil Garten abgegeben werden.

Biebrich, den 18. October 1855. J. A. Heckel,
4835 Hof-Instrumentenmacher.

Wiesbaden, 22. October. Bei der vorgestern in Frankfurt fortgesetztenziehung der 6. Klasse 128. Stadtlotterie fielen auf nachstehende Nummern die beigesezten Hauptpreise: No. 17412 fl 12000; No. 3091 und 22120 jede 1000 fl.

Wiesbadener Theater.

Heute Dienstag den 23. October: Von Sieben die Hässlichste. Lustspiel in 3 Akten und einem Vorspiel nach Told's Erzählung von L. Angely.

Bur Unterhaltung.

Die Perle von Brabant.

Aus dem Französischen.

(Schluß aus Nro. 245.)

Wohlan, vertraut Euch Eurem Führer, mein tapserer Retter, und da Ihr so fest dazu entschlossen seyd, so rechnet auf mich. Wenn alle Anstrengungen eines Mannes, dem Ihr das Leben gerettet . . . "

— "Wie! wie wäre es möglich! Ihr seyd ein Maler."

— "O mein Gott, nein, nur ein Dilettant."

Der Flämmer zögerte und biß sich auf die Lippen; dann ließ er seine große Hand in die fallen, welche ihm sein neuer Freund hinreichte, und sie gingen zusammen nach dem Mittelpunkte der Stadt. —

Vier Jahre waren verflossen. Antwerpen hatte immer noch nicht einen seiner besten Bürger wieder geschenkt. Quintin Messys war noch nicht wiedergekommen. Man war im Monat Juni; die letzten Strahlen der schönen untergehenden Sonne beleuchteten noch die Spizzen der alten Kathedrale. Die Nacht kam indess immer näher und man hörte in den verlassenen Straßen nur noch den schwerfälligen und gemessenen Schritt der bürgerlichen Patrouillen, welche schweigend die Ruhe dieser Königin Brabant's beschützten.

An dem Fenster eines in der Hauptstraße der Stadt belegenen Hauses saß ein junges Mädchen, dessenträumerischer und trauriger Blick zeigte, daß für sie der Kummer größer, als ihre Jahre gewesen war. Schwere blonde

Flechten lagen um eine Stirn von blendender Weisse. Ihre Arme waren über der Brust gefreuzt und ihr Atlas Leibchen hob und senkte sich vor innerer Bewegung. Es war die schöne Vestelle Floris, die Perle Brabant's. Dieser Beiname war der Feldruf von mehr als einem tapfern Ritter geworben; ihre Hand der Ehrgeiz mehr als eines edlen Grafen; ihre Schönheit der Verger mehr als einer schönen Dame. Und dessen ungeachtet hatte sie sich zur Verzweiflung ihres Vaters, noch nicht entschlossen, sich zu verheirathen.

Armes Mädchen! Eine Thräne glänzte auf ihrer Wange.

— „Aber wirklich,“ — sagte sie in der Bitterkeit ihrer Gedanken — „bin ich nicht recht thöricht, daß ich so glänzende Partien verwirfe, meinem Vater Kummer bereite, für Einen, der vielleicht . . . Still, still, ich will nicht davon sprechen.“

Dann zog sie sich vom Fenster zurück und ergriff nachlässig ihre Guitare, über welche sie zwei oder drei Mal ihre hübsche Hand gleiten ließ; aber da dieses Instrument nur das Echo des Herzens seiner Gebieterin war, so waren seine Töne nur flagend und traurig. Bald entglitt es ihren Fingern und das arme Kind, sich auf die Lehne ihres Sessels stützend, brach in Thränen aus . . .

— „O mein Quintin!“ — rief sie — „O mein Geliebter! Nein, ich kann an so viel Unglück nicht glauben. So viel Schönheit kann solche Treulosigkeit nicht verbergen! — und doch, was man sagt . . .“

— „Was man sagt, wirst Du doch nicht glauben!“

Ein Schrei war Vestelle's einzige Antwort, denn die Küsse ihres Geliebten verschlossen ihr sogleich den Mund.

— „O meine Vestelle! o meine Perle! meine Angebetete! ja, Du bist jetzt die meine!“

Und der glückliche Messys drückte das junge Mädchen an seine Brust.

— „Und mein Vater,“ rief sie plötzlich, indem sie sich aus seinen Armen befreite.

— „Meiner Treu', mein Kind, ich sage ja, bei den heiligen drei Königen, ich sage ja!“ — rief Michael Floris, der unbemerkte Zuschauer dieser Scene. — „Ja, meine Vestelle, es ist Dein Quintin und, bei St. Nicolas! morgen wollen wir Hochzeit halten . . . Nun, Du machst ja Augen, so groß, wie die große Thüre der Kathedrale! Ich denke doch, daß das deutlich genug ist. Deine kleine Hand, mein Kind, war nicht gemacht für die eines Schmiedes, jetzt bittet ein Künstler darum, kann ich sie ihm wohl verweigern? Gewiß nicht, meine Kinder, morgen soll Hochzeit seyn.“

In der That, am folgenden Tage luden alle Glocken der Stadt die Gäste zur Kathedrale, deren alte Wölbung den glücklichsten Eid empfingen, der je ausgesprochen ist.

Der Name der Perle Brabant's ist in den Flämischen Chroniken berühmt geblieben; der ihres Gatten wurde in der Geschichte der Malerei berühmt, und der Reisende, welcher sein Grab in der Kathedrale Antwerpen's besucht, kann sich noch heute von dem Küster der Kirche die Liebe erzählen lassen, die ihn nach Rom führte und wie er durch Zufall das Leben Raphael's rettete.*)

*) Quintin Messys wurde 1450 zu Antwerpen geboren und starb baselbst 1529.
79 Jahre alt.